



Evangelische Jugendarbeit Region Hoyerswerda/Ruhland

Evangelische Jugendarbeit
Region Hoyerswerda/Ruhland

Konzeption

EVJU e.V.
Evangelischen Jugendarbeit Region Hoyerswerda/Ruhland

vertreten durch den Vorstand

Sitz: Dorfstraße 82
02977 Hoyerswerda

Kontakt: Telefon: 035722-32388
Telefax: 035722-32389
eMail: info@ev-jugendarbeit-hoy.de
Home: www.ev-jugendarbeit-hoy.de

Ansprechpartner:	Gruppen- und Projektbetreuerin:	Elke Henßchen
	Regionaljugendwart Senftenberg:	Cord Heinemann
	Regionaljugendwart Spremberg:	Dorothee Werner
	Katechetin:	Beate Bergmann
	Heimleiterin:	Ilka Kurpat
Vorstandsassistentin:	Annett Heinemann	

Ausgabedatum: 10.04.2007
Druckdatum: 2008-11-11

Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung des Ist-Zustandes	3
1.1	Charakterisierung und Leitbild	3
1.2	Vorhandene Ressourcen	3
1.3	Gesetzliche Grundlagen der Arbeit.....	4
1.4	Situationsbeschreibung.....	4
2	Ziele	5
2.1	Zielgruppen	5
2.1.1	Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	5
2.1.2	Ehrenamtliche Mitarbeiter	6
2.1.3	Familienarbeit	6
2.2	Zielführende Handlungsansätze	6
2.3	Ziel	6
3	Umsetzung	7
4	Angebote im nördlichen Landkreis Kamenz und der Stadt Hoyerswerda	7
4.1	Darstellung des Projektes	7
4.2	Wirkungen des Projekts	8
5	Angebote im Oberspreewald- Lausitzkreis	9
5.1	Darstellung des Projektes	9
5.2	Auswirkungen des Projektes.....	9
6	Kooperation und Netzwerk.....	9
7	Öffentlichkeitsarbeit	10
8	Qualitätssicherung und –Entwicklung	10

1 Beschreibung des Ist-Zustandes

1.1 Charakterisierung und Leitbild

Die Evangelische Jugendarbeit Region Hoyerswerda/Ruhland arbeitet als Teil der Jugendarbeit der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz in eigener Verantwortung. Die Evangelische Jugendarbeit Region Hoyerswerda/Ruhland ist Mitglied im CVJM Landesverband Schlesische Oberlausitz e.V. und im CVJM Ostwerk e.V. und ist über diese an den CVJM Gesamtverband in Deutschland e.V., das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V. und die aej (Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland) angeschlossen.

Als anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe (§ 75 Abs. 3 SGB VIII) erstreckt sich der Arbeits- und Einzugsbereich der Evangelischen Jugendarbeit auf den Kirchenkreis Hoyerswerda. Dazu gehören neben der kreisfreien Stadt Hoyerswerda Gemeinden aus den Landkreisen Kamenz, Oberspreewald-Lausitz und Niederschlesische Oberlausitz.

Die Grundlage der Arbeit bildet die „Pariser Basis“ der weltweiten CVJM und ist in der Satzung des Vereins näher bestimmt. Der Verein hat sich hierin insbesondere verpflichtet, sich für das geistige, intellektuelle und körperliche Wohlergehen des Einzelnen und der Gesellschaft einzusetzen, besonders junge Menschen und Familien zu befähigen, ihre Verantwortung in allen Ebenen der Gesellschaft wahrzunehmen, Solidarität mit armen, besitzlosen, entwurzelten und unterdrückten Menschen zu üben und die Vermittlung der im Grundgesetz verankerten christlichen Werte zu befördern.

1.2 Vorhandene Ressourcen

Neben den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern verfügt die Evangelische Jugendarbeit Region Hoyerswerda/Ruhland derzeit über folgende hauptamtliche Mitarbeiter:

Gruppen- u. Projektbetreuerin	Staatlich anerkannte Erzieherin
Regionaljugendwart Senftenberg/Spremberg	CVJM Sekretär / Diplom Sozialpädagoge
Katechetin	C - Katechet
Heimleiterin	Betriebswirtin
Vorstandsassistentin	Wirtschaftskaufmann
Hausmeister	Handwerker

Als fachlicher Berater steht der, ebenfalls in der Region arbeitende Regionaljugendwart der evangelischen Landeskirche zur Verfügung.

Die Arbeit des Vereins ist seiner Struktur nach dezentral-gemeindenah, d. h., der Großteil der Vereinsaktivitäten findet in Gemeinderäumen, Schulen, Räumen anderer Träger der freien Jugendhilfe, Sporteinrichtungen und anderen staatlich-öffentlichen Gebäuden/Räumen statt.

Für alle Maßnahmen mit gruppenintegratorischem bzw. überörtlichem Charakter steht der Evangelischen Jugendarbeit das Bibelfreizeitheim „Engedi“ in Schwarzkollm und das Bibelfreizeitheim Geierswalde zur Verfügung.

In den Kellerräumen des Gebäudes befinden sich Büroräume, in denen wichtige organisatorische Aufgaben des Vereins wahrgenommen werden. Das Haus „Engedi“ selbst wird von den Kindern und

Jugendlichen, Mitarbeitern und Freunden als das Zentrum der Evangelischen Jugendarbeit wahrgenommen.

Hier befinden sich viele Materialien und Medien, die für die laufende Arbeit benötigt werden. Außerdem stehen 8 Kanuboote für erlebnispädagogische Angebote zur Verfügung.

1.3 Gesetzliche Grundlagen der Arbeit

Die Arbeit der Evangelischen Jugendarbeit ist vielschichtig und erreicht damit unterschiedliche Zielgruppen.

- Um das vielseitige Angebot qualitativ abzusichern, ist eine kontinuierliche Schulung aller Mitarbeiter unverzichtbarer Bestandteil der Arbeit. Die Fortbildung erfolgt in regelmäßigen Schulungen und Seminaren, aber auch in kleineren Treffen zur Planung und Reflexion der Arbeit. Überregionale Fortbildungen werden über den CVJM Landesverband wahrgenommen (§ 12 SGB VIII).
- Die größte Zielgruppe der Evangelischen Jugendarbeit sind die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Für sie finden regelmäßige außerschulische Gruppenangebote in den verschiedenen Kommunen statt. Diese Gruppenangebote sind spezifisch auf die jeweiligen Teilnehmer abgestimmt und enthalten spielerische, sportliche, kreative und vor allem thematische Elemente. Mitbestimmung und Gestaltung gehören zum Gruppenprozess dazu. So lernen die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen neben der Möglichkeit der Begegnung auch sozial verantwortliches Handeln. Ähnlich gestaltet sind die regelmäßigen Freizeiten in den Ferien und z. T. an den Wochenenden. Sie bieten Möglichkeiten der aktiven Erholung und der allgemeinen Bildung (§ 11 SGB VIII).
- Die Evangelische Jugendarbeit nimmt Verantwortung für Kinder und Jugendliche in Angeboten zu Erziehungs- und Familienfragen wahr. Sie bietet Eltern und jungen Familien Gesprächsgruppen und Partner sowie Freizeiten mit spezifischen Bildungsinhalten an (§ 16 SGB VIII).
- In allen Angeboten steht die Vermittlung von christlichen Werten und Inhalten im Vordergrund, die den Teilnehmern eine Orientierung und die Möglichkeiten der geistigen und geistlichen Entfaltung bieten (§ 14 SGB VIII).
- Regelmäßige generationsübergreifende Veranstaltungen und Angebote fördern den Austausch zwischen den Generationen und tragen zur Verständigung und zur Verantwortungsübernahme für die anderen bei, so werden auch Ressourcen für das gesellschaftliche Zusammenleben mobilisiert.
- Die Evangelische Jugendarbeit Region Hoyerswerda/Ruhland ist Partner von Schulen in Sachsen und Brandenburg entsprechend seines ganzheitlichen Bildungsverständnisses.

1.4 Situationsbeschreibung

Die Evangelische Jugendarbeit Region Hoyerswerda/Ruhland gestaltet Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Kirchenkreis Hoyerswerda. Die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinden der Region wird zunächst von den Kirchengemeinden selbst verantwortet.

Durch den Rückgang der Mitgliederzahlen und der damit verbundenen Abnahme an Mitteln und Personal und den Wegzug ehrenamtlicher Mitarbeiter sind die Gemeinden verstärkt auf überregionale Angebote angewiesen. Der Verein bietet hier seine Kompetenzen und Ressourcen an. Soweit möglich und sinnvoll, wird vom Verein aber eine Arbeit vor Ort als primärer Zielbereich gesehen.

Durch die Gründung als Verein hat für die Evangelische Jugendarbeit Region Hoyerswerda/Ruhland die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen ohne kirchengemeindlichen Bezug eine größere Bedeutung gewonnen.

Die Abnahme der Bevölkerung in der Region bedeutet für unsere Arbeit im Besonderen, dass in den Dörfern weniger Kinder und Jugendliche vorhanden sind. Durch Anpassung der Bildungsstruktur an die zurückgehende Zahl von Kindern und Jugendlichen wird durch weitere Fahrwege und damit verbundener Zeit die Arbeit in außerschulischen Angeboten örtlich schwieriger.

In der Stadt Hoyerswerda ist der Bevölkerungsrückgang ebenfalls stark zu spüren. Der arbeits- bzw. ausbildungsbedingte Wegzug aus der Region bedingt, dass gerade flexible und engagierte Jugendliche und Familien die Region verlassen, entsprechend sozial weniger kompetente bzw. benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien bleiben zurück.

Die Weitläufigkeit der Dorfstruktur und die unterschiedliche Kultur zwischen Stadt Hoyerswerda und ländlicher Umgebung erschwert ein Zusammenlegen von Angeboten.

2 Ziele

2.1 Zielgruppen

1. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
2. ehrenamtliche Mitarbeiter
3. Familien

2.1.1 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Unsere Kindergruppen (Abenteuerland, Grundschul-AG, einzelne Jungschargruppen, Kindertreff) bestehen aus Kindern im Alter von 6 bis 13 Jahren. Die Aufteilung in männliche und weibliche Teilnehmer ist in den Orten unterschiedlich. Die Teilnehmer kommen aus allen sozialen Schichten, eine Dominanz eines bestimmten Sozialtypus ist derzeit nicht erkennbar.

Für Jugendliche ab 14 Jahren und junge Erwachsene gibt es Junge Gemeinden und Teenykreise sowie ein spezielles Angebot für Sportinteressierte in Hoyerswerda. Die soziale Struktur der Teilnehmer ist hier ähnlich wie bei den Kindern.

Eine Vernetzung der einzelnen Gruppen erfolgt durch regionale und überregionale Angebote in Form von:

- Freizeiten
- Begegnungstagen (Jungschartag und Kreis- und Landesjugendtage)

2.1.2 Ehrenamtliche Mitarbeiter

Jugendliche, junge Erwachsene sowie Eltern, deren Kinder die Angebote der Evangelischen Jugendarbeit besuchen, arbeiten ehrenamtlich in den Gruppen sowie bei Veranstaltungen und bei Freizeiten mit. In der Regel sind sie über die Teilnahme an den Gruppen, bzw. über ihre teilnehmenden Kinder zur Mitarbeiterschaft gekommen. Zum großen Teil sind sie Mitglieder der Evangelischen Kirche. Sie bringen ein großes Engagement, Verantwortungsbereitschaft und Bereitschaft sich finanziell zu beteiligen mit.

In ihrer Mitarbeit brauchen sie regelmäßige Schulungen und qualifizierte Begleitung.

Weitere überregionale Angebote sind:

- Mitarbeiterseminare (Jugendleitercard)
- Mitarbeitertage

2.1.3 Familienarbeit

Eigene Konzeption ab 2009

2.2 Zielführende Handlungsansätze

Die Evangelische Jugendarbeit Region Hoyerswerda/Ruhland sieht als grundlegenden Handlungsansatz ihrer Arbeit als christlicher Verein, die Vermittlung von christlichen Werten, Lebensvorstellungen und Wertvorstellungen in ihren Zielgruppen an. Aus diesem generellen Handlungsansatz ergeben sich folgende konkrete Handlungsansätze:

- Leben und Glauben durch gemeinsames Erleben teilen (Sozialkompetenz)
- Intensives Beschäftigen mit der Bibel und deren Aussagen
- Auseinandersetzung mit konkreten Lebensfragen
- Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Generationen
- Schaffung Mutmachender und Persönlichkeitsstärkender Erlebnisse
- Erlernen einer positiven Diskussions- und Streitkultur
- Themen und Angebote ganzheitlich und methodisch vielfältig gestalten
- Demokratie erlernen
- Partizipation (Teilhabe) Mitwirkung von Jugendlichen

2.3 Ziel

Die Evangelische Jugendarbeit Region Hoyerswerda/Ruhland möchte in ihren Angeboten den Teilnehmern christliche Werte und den dahinter stehenden Glauben näher bringen.

Teilnehmer und Mitarbeiter sollen als selbstbewusste, engagierte Persönlichkeiten befähigt werden, Verantwortung in Kirche und Gesellschaft wahrnehmen zu können.

Eltern und Familien sollen durch die Evangelische Jugendarbeit Unterstützung erfahren, um der heranwachsenden Generation durch ihr Leben eine Orientierungsmöglichkeit zu geben und ihren Aufgaben bei der Erziehung gerecht werden zu können. Wir wollen besonders auch die Offene Arbeit stärken, weiterführen und neue Angebote schaffen. Dabei soll die Arbeit in und mit Schulen Priorität haben. An vielen Orten sollen Gruppen und Gemeinschaften mit geistlichem Leben entstehen. Wir legen Wert auf eine ganzheitliche Bildung, die dem biblischen Menschenbild entspricht. Wir wollen ein Fürsprecher für Kinder, Jugendliche und Familien gegenüber Gesellschaft und Kirche sein und fördern ihre Selbstorganisation. Die politischen Veränderungen in Europa sehen wir als Chance für die heranwachsende Generation. Wir unterstützen daher Begegnungen und gemeinsame Projekte.

3 Umsetzung

Für die Erreichung der oben genannten Ziele halten wir folgende methodische Umsetzung für notwendig. Eine zentrale Bedeutung haben Angebote mit einem starken Begegnungscharakter. Dafür bieten wir im Jahr ca. 15 Freizeiten und mehrere Großveranstaltungen an. Diese Angebote nehmen durchschnittlich 900 Teilnehmer und Mitarbeiter wahr. Jedes der Angebote steht unter einem besonderen Thema, das eine entsprechende Vorbereitung in Teams benötigt. Dadurch ist die Durchführung sehr vielfältig und kreativ. Gerade bei den generationsübergreifenden Angeboten und Angeboten für Familien bestimmen die Teilnehmer über Themenwünsche - insbesondere zu persönlichen Lebenssituationen - über den Inhalt der Veranstaltung mit. Die geäußerten Problemkreise werden in der Gestaltung der Angebote mit einbezogen.

Als Fortführung dieser Begegnungsmöglichkeiten, im Rahmen von meist mehrtägigen intensiven Angeboten (in der Regel als Freizeiten), stehen in den Orten einzelne regelmäßige Gruppenangebote zur Verfügung. Auch hier engagieren sich jeweils mehrere ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter. Diese bereiten kontinuierliche und an den Teilnehmern orientierte Angebote vor.

Für diese beiden Säulen der Evangelischen Jugendarbeit erfolgt eine stetige Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter in Tages-, Wochenend- und Wochenseminaren (regelmäßige Jugendleiter Card-Schulungen). Inhalte der Seminare stärken die pädagogische, soziale und theologische Kompetenz der Mitarbeiter. Hierbei wird auch gelernt, Leitungsverantwortung konkret zu übernehmen.

Besonderer Charakter der Evangelischen Jugendarbeit ist, dass die beteiligten Personengruppen aktiv an den sie betreffenden Entscheidungsprozessen partizipieren können. Dies geschieht in verschiedenen Gremien und Planungsteams in der Regel projektbezogen. Gesamtverantwortung für die Arbeit des Vereins können alle Interessierten als Mitglieder des Vereins und seinen Leitungsgremien wahrnehmen. Der basisnahe Ansatz der Arbeit, insbesondere auch durch die in der Regel aus den Arbeitsbereichen stammenden Mitglieder, sichert hierbei eine hohe Sachkompetenz.

Die Koordination der Angebote wird durch das hauptamtliche Team im Bibelfreizeitheim „Engedi“ wahrgenommen. Das Team ist für Einzelfragen und konkrete Hilfestellung in Lebensfragen und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stets ansprechbar.

4 Angebote im nördlichen Landkreis Kamenz und der Stadt Hoyerswerda

4.1 Darstellung des Projektes

Projektschwerpunkte der Arbeit sind Gruppenarbeit (offene Angebote) mit Kindern und Teenagern, zielgerichtete mobile Angebote für Kinder, Teenager und Jugendliche, Freizeiten und Veranstaltungen.

Alle Angebote sind Teil der Freizeitgestaltung. Durch die angewandte Methodenvielfalt (Sport, Musik, Spiel, Kreativ-, Themen- und Gesprächsangebote) werden Kinder ganzheitlich angesprochen, sie können so ihre Fähigkeiten einsetzen und neue Erfahrungen sammeln. Besonders wichtig ist immer wieder der Umgang in der Gruppe, das Miteinander, soziale Fähigkeiten finden hier ihren Einsatz und können erworben, bzw. geübt werden.

Durch diese Angebote wird die Persönlichkeitsentfaltung und die Gemeinschaftsfähigkeit, aber auch die verantwortliche Partizipation der Zielgruppen gefördert. Neben den vorbereiteten Angeboten besteht zudem ein niederschwelliges Angebot für die Teilnehmer und deren Eltern zur sozialpädagogischen Beratung über Probleme im Erziehungsalltag oder im Entwicklungsprozess. Elternarbeit ist fester Bestandteil des Projektes. Trägerübergreifende Zusammenarbeit wird praktiziert. Neue Angebote werden konzipiert und durchgeführt (z. B. AG Grundschule Laubusch, Vorschulangebot, Beteiligung an Ganztagsprojekten).

Gezielte Schulung und Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer führt junge Menschen an gesellschaftliche Aufgaben heran und stärkt ihr Verantwortungsbewusstsein.

Schwerpunktmäßig werden die Orte Geierswalde, Tätzschwitz und Laubusch mit den wöchentlichen Angeboten betreut.

Die anderen Gemeinden des Landkreises und der Stadt sind bei Veranstaltungen und Freizeiten regelmäßig einbezogen.

4.2 Wirkungen des Projekts

Mit der Realisierung des Projektes erwarten wir eine Stabilisierung und Erweiterung der Kinder- und Jugendarbeit im oben genannten Sinne.

Gerade durch die in Punkt 1.4 genannte Problematik des Wegzugs von ehrenamtlichen Mitarbeitern besteht die Notwendigkeit der fachlichen Absicherung der örtlichen Arbeit.

Die Koordination von Kleingruppen in verschiedenen Orten bedarf einer überregionalen Stelle, die Vernetzungsarbeit leistet. Wir erwarten eine bessere Vernetzung der örtlichen Jugendarbeit bei abnehmender Bevölkerungszahl und dennoch eine Stärkung der örtlichen Identität. Durch bereits langjährige Kontakte in diesem Projekt erhoffen wir trotz der strukturellen Veränderungen Beständigkeit, welche für die Beziehungsarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit unbedingt notwendig ist.

5 Angebote im Oberspreewald- Lausitzkreis

5.1 Darstellung des Projektes

Arbeitsschwerpunkt ist auch hier die Arbeit in Kinder- und Teenygruppen als prinzipiell offene Angebote. Die Mehrzahl der Gruppenarbeiten findet in enger Zusammenarbeit mit den regional zuständigen Kirchengemeinden statt. Weiterhin werden Projekte in enger Zusammenarbeit mit Schulen konzipiert und durchgeführt. Die Angebote werden aktiv von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern an den jeweiligen Orten unterstützt. Die gezielte Schulung und Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer führt junge Menschen an gesellschaftliche Aufgaben heran und stärkt ihr Verantwortungsbewusstsein.

Regelmäßig finden aber auch überörtliche Angebote statt, häufig in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern aus anderen Regionen der Evangelischen Jugendarbeit Region Hoyerswerda/ Ruhland oder anderen Trägern der freien Jugendhilfe. Die regionale Gruppenarbeit findet seine Fortsetzung in regelmäßigen Ferienangeboten als Freizeiten für Kinder und Jugendliche im vereinseigenen Bibelfreizeitheim Engedi oder als erlebnispädagogische Angebote andernorts.

5.2 Auswirkungen des Projektes

Das Projekt mit einzelnen örtlichen Angeboten hat die Festigung und Erweiterung der Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen der Region zum Ziel. Der überörtliche Charakter der Stelle mit seiner Vernetzungsfunktion bewirkt gleichzeitig eine Stärkung und Koordination der örtlichen Gruppen. Langfristig soll dadurch die Arbeit auf örtlicher Ebene gesichert werden. Durch das lange Bestehen des Projektes sind vielfältige Kontakte und Verknüpfungen entstanden, die die Beständigkeit die in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wichtig ist, langfristig sichern können. Trotz Wegzug von Kindern und Jugendlichen und daraus folgendem kleiner werden von bestehenden Gruppen, ist damit Erhalt und Ausbau von Angeboten auf örtlicher Ebene möglich.

6 Kooperation und Netzwerk

Die Evangelische Jugendarbeit arbeitet auf vielen Ebenen mit anderen Trägern eng zusammen. Zum einen ist natürlich die enge Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden des Kirchenkreises Hoyerswerda obligatorisch. Darüber hinaus gibt es Kontakte zu anderen Kirchengemeinden und Kirchenkreisen, hauptsächlich zu deren Jugendarbeit. Die Evangelische Jugendarbeit steht in enger Verbindung zu den in seinem Wirkungsbereich örtlich tätigen CVJM (CVJM Hoyerswerda, CVJM Laubusch, CVJM Knappensee, CVJM Ruhland) - welche ebenfalls Mitglied im CVJM Landesverband Schlesische Oberlausitz sind. Verschiedene Veranstaltungen werden gemeinsam geplant und durchgeführt.

Ebenso bestehen Kontakte zu anderen freien Trägern der Jugendhilfe, die bei der Lausitzer Jugendbaustelle, der Sozialraumkonferenz und weiteren Zusammentreffen der Träger vertieft werden und zu gemeinsamen Aktionen heranwachsen.

Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit den Jugendämtern. Zu der Ortsverwaltung Schwarzkollm ist eine enge Zusammenarbeit gewachsen.

Die Mitarbeit im Kompetenzteam Sozialraum I (Elsterheide, Lauta, Lohsa und Hoyerswerda) vom Jugendamt Kamenz bietet die Möglichkeit, weitere Vernetzung zu gestalten und aktiv an der Jugendhilfeplanung teilzunehmen.

7 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der Evangelischen Jugendarbeit Region Hoyerswerda/Ruhland wird durch verschiedene Medien und Kontakte wahrgenommen. So werden jegliche Veranstaltungen und Projekte durch einen freien Mitarbeiter der örtlichen Presse in die breite Öffentlichkeit gestreut. Über Aktionen und Events wird kurzfristig über die Presse informiert. Zusammen mit anderen Akteuren im Bereich der kirchlichen Jugendarbeit wird überregional ein Jahresplan mit allen großen Aktivitäten herausgegeben.

Darüber hinaus besitzt die Evangelische Jugendarbeit eine eigene Homepage, die unter www.ev-jugendarbeit-hoy.de abgerufen werden kann. Hier findet man ebenfalls alle Aktivitäten und Termine.

Mit dem CVJM Landesverband Schlesische Oberlausitz wird alle 2 Monate ein gemeinsames Veröffentlichungsheft „Die Litfasssäule“ mit aktuellen Berichten und Terminen herausgebracht und an alle Interessierten verschickt.

8 Qualitätssicherung und –Entwicklung

Seit Beginn der Evangelischen Jugendarbeit 1979 wurde darauf geachtet, dass die jeweiligen Projekte und Veranstaltungen einer stetigen Reflexion unterzogen werden.

Auch die Evangelische Jugendarbeit Region Hoyerswerda/Ruhland führt dieses bewährte Konzept fort. Bis heute gehören regelmäßige Dienstbesprechungen des Teams der hauptamtlichen Mitarbeiter sowie obligatorische Reflexionsbesprechung der Mitarbeiter nach jedem Angebot zum Selbstverständnis für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter werden zu regelmäßiger Fort- und Weiterbildung angehalten. Den Teilnehmern von Veranstaltungen wird über Evaluationen die Möglichkeit gegeben, diese zu bewerten und damit auf die zukünftige Gestaltung der Angebote Einfluss zu nehmen.